

# Because Teammates are supposed to take care of each other...

Weil Teamkameraden sich umeinander kümmern... sasuke x  
naruto

Von Sassassin

## Kapitel 14: ...because he knew, that somebody will be there for him...

So, hier ist es also liebe Leser ^^

Das 'Happy-End' von "Because Teammates are supposed to take care of each other...".  
Ich finde es nicht sehr gut gelungen.

Genau wie bei dem Sad-End habe ich mehrere Versionen geschrieben, und ich dachte mir, die hier ist von allen noch die beste.

**Ich weiß noch nicht sicher, ob noch ein Epilog folgen wird, aber ich werde mir größte Mühe geben, mich an einem zu versuchen!!**

Wer mehr SasuNaru Fanfictions von mir lesen will, kann gerne in meiner Fafnctiongalerie vorbeischaun ^^

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen des Kapitels.

Über Kommentare, Kritik, Hochzeitsanträge und Morddrohungen, freue ich mich natürlich wie eh und je! ^^

Und danke an meine Liebe Beta-Leserin **Mystical-Angel**, die sich die Mühe gemacht hat, das hier zu verbessern (Bitte ein großes Lob an sie!)! x3

***Falls kein Epilog mehr Folgen sollte: Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Lesern und Kommi-schreibern herzlich bedanken! Ich habe mich sehr über die mehr als 367 Kommentare und 230 Favoritenlisten gefreut!! Ihr habt mich jedesmal motiviert und mich zum weiterschreiben angespornt!! VIELEN DANK!***

{Lied(er) zum Kapitel: 1: <http://www.youtube.com/watch?v=0cO4UxG0BYk>}

## Kapitel 13: ...because he knew, that somebody will be there for him...

(...denn er wusste, dass jemand für ihn da sein wird...)

Die Tür wurde aufgeschleudert.

„NARUTO!“

Sasuke schrie, wie noch nie zuvor.

Als er die Treppen hochgegangen war und eine Spur aus Wasser gesehen hatte, waren bei ihm die Alarmglocken losgegangen.  
Ein schlechtes Gefühl hatte sich in ihm breit gemacht.

Panik brach in ihm aus, als er einen großen Mann über Naruto gebeugt sah. Doch als dieser sich ruckartig umgedreht hatte als er hereingestürmt war, wandelte sich seine Panik in blanken Hass.  
Dieser verdammte Kerl...

„Du!“ zischte er.  
Wie konnte er es wagen hierher zu kommen?!  
Seine Augen huschten kurz zu Naruto.  
Regungslos.

Er ging in Kampfstellung, achtete darauf was jetzt geschehen würde.  
Ein breites Grinsen zog sich auf das hässliche Gesicht von seinem Gegenüber.  
„Du bist auch ein hübscher Kerl.“  
Er begann Sasuke zu mustern.  
„Aber mein Typ bist du nicht.“  
Unbändige Wut stieg in Sasuke auf, aber unbedachtes Handeln könnte fatal enden.  
Wie konnte dieser Typ überhaupt so einfach ins Krankenhaus gelangen?!  
Seine Steckbriefe hingen schon überall, auch in der Eingangshalle, das hatte er gesehen!  
„Aber...“  
Das Grinsen wurde breiter.  
Sasuke widerte es an... dieses dreckige Grinsen.  
Der Hüne beugte sich hinab, strich mit seinen Fingern über die blassen Wangen Narutos.  
„...mit deinem kleinen Freund hier hatte ich auch viel Spaß.“  
Sein Sharingan aktivierte sich, von seinen schwarzen Seen war nichts mehr zu sehen...  
„Na sieh mal einer an... wenn das kein Uchiha ist.“ lächelte der Perversling.

Er wollte gerade auf den Schwarzhaarigen losgehen, als dieser plötzlich hinter ihm stand.  
Mit all seiner Kraft trat Sasuke dem Älteren ins Kreuz.  
Von der Wucht des Trites erfasst, schmetterte der Mistkerl durch die Tür, knallte gegen die nächste Wand und keuchte vor Schmerz auf.  
Sasuke würde ihm niemals vergeben!  
Nichts was er getan hatte!  
Niemals!

Gerade wollte sich der Mann wieder erheben, als sich Sasuke blind vor Wut und Hass auf diesen stürzte.  
Sasuke drosch auf ihn ein, schlug so fest, dass es ihn selbst schmerzte.  
Schnell klebte Blut an den Fäusten des Uchihas, von seinem Gegner wie von sich selbst.  
Auch an anderen Stellen seines Körpers verlor der Sharinganträger den roten Lebenssaft, schließlich lag der Mann nicht untätig unter ihm.  
Doch Sasuke blendete dies aus.

Blendete alles aus.  
Schlug weiterhin auf ihn ein.  
Zog ein Kunai aus der Tasche, stach auf den Untenliegenden ein.  
Immer und immer wieder.  
Gerade wollte er ein erneutes Mal ausholen, als er plötzlich am Handgelenk festgehalten wurde.  
„Sasuke! Hör auf... er ist bereits tot...“  
Noch immer zitterte Sasuke vor Wut.  
Doch erst als die Worte Kakashis zu ihm durchdrangen, realisierte er was soeben geschehen war.  
Er kniete in einer Blutlache, er selbst war auch mit der Flüssigkeit benetzt.  
Sasuke sprang auf, weg von der Leiche, welche ihn mit aufgerissenen, ausdruckslosen Augen anstarrte.  
Der Uchiha war geschockt von sich selbst.  
Bisher hatte er noch niemanden umgebracht, noch nie die Kontrolle verloren.  
Doch egal wie seltsam es klingen mag, ihm hatte es gefallen Vergeltung für seinen Blondschof zu üben.  
°Mein Blondschof!° schrie er panisch in Gedanken, riss sich aus seiner Starre und stürmte zurück in das Krankenzimmer.

Sogleich kniete er über dem Blondem.  
Rüttelte ihn.  
Rief ihn.  
Verzweifelt nahm er zwei seiner Finger, legte sie an den Hals des Jüngeren.  
Kein Puls.  
Das konnte doch nicht wahr sein!  
Das DURFTE nicht wahr sein!  
Sasuke war es egal, ob sein Sensei versuchte auf ihn einzureden.  
Kakashis Worte erreichten ihn nicht.  
Auch drang das Geräusch schneller Schritte nicht bis zu ihm hindurch.  
Schweren Herzens legte er Narutos Kopf in den Nacken, drückte ihm die Nase zu.  
Er legte seine Lippen auf die des Blondem, lieh ihm seine Luft.

Dies war nun wohl sein zweiter erster „Kuss“...  
Sasuke hatte niemals erwartet dass Naruto diesen erwidern würde, selbst Widerstand wäre ihm recht gewesen.  
Doch keines von beiden geschah...

Die Ärzte wollten zu dem Blondem, doch Sasuke ließ das nicht zu.  
Ließ sich nicht von Naruto wegziehen.  
Auch wenn es albern war.  
Und wohl auch einfältig - egoistisch.  
Dennoch wiederholte er diesen Vorgang, ließ seine Finger an dem Hals ruhen.  
Immer und immer wieder.  
Kakashi schüttelte nur traurig den Kopf, ging an den wie erstarrten Ärzten vorbei und legte dem Uchiha mitfühlend die Hand auf die Schulter.  
Energisch warf der Schwarzäugige die Hand ab.  
Kakashis freies Auge weitete sich, bevor er es traurig wieder schloss.  
Sasuke zitterte... weinte...

Er schluchzte, ehe er sich wieder hinabbeugte um Narutos Leben einzuhauchen. Seine Tränen tropften auf Narutos Wangen, liefen von dort aus langsam hinab, bis sie ins Laken sickerten.

Tropf. Tropf.

Immer mehr Tränen verließen die Augen des Uchihas.

{2.<http://www.youtube.com/watch?v=jsT2URr1lqc>}

„Au...“ drang es leise an sein Ohr.

Halbgeöffnete, azurblaue Augen sahen zu ihm auf.

Und ehe sich Naruto versah, befand er sich in einer festen Umarmung wieder.

Ungehemmt schluchzte und weinte Sasuke, zeigte seine Erleichterung so offen wie noch nie.

Naruto lag in Sasukes Armen, schien die Situation noch nicht erfasst zu haben.

Schien noch nicht zu verstehen, was gerade geschehen war.

Der Jüngere blinzelte ein paar Mal.

„Sasuke, warum weinst du?“

Seine Stimme war brüchig und dünn.

Er schien die Situation noch immer nicht erfasst zu haben.

Sasuke hingegen drückte Naruto fest an sich.

Er konnte sein Glück kaum fassen!

Naruto lebte!

Sein kleines, blondes, blauäugiges, niedliches Naivchen lebte!

„Warum weinst du denn Sasuke?“ fragte Naruto erneut, wie ein kleines Kind nun auch etwas weinerlich, so als ob er wegen Sasukes Erleichterung, die er falsch interpretierte, auch sogleich ein paar Tränen vergießen müsste.

„Sht...nicht weinen...“ schluchzte der Schwarzhaarige leise und wiegte Naruto hin und her.

Dass er selbst gerade die Tränen vergoss, verdrängte er.

„Uchiha-san, wir müssen ihn wieder richtig beatmen.“ meldete sich einer der Ärzte zu Wort.

Doch Sasuke schüttelte nur widerspenstig den Kopf, drückte Naruto noch fester an sich.

„Sasuke...“ mischte sich nun auch Kakashi ein, doch Sasuke rührte sich nicht, als Zeichen dafür, dass er den Blondnen nicht aus seinen Händen geben würde.

Der Silberhaarige schüttelte den Kopf, wandte sich ab und verließ mit den Ärzten das Zimmer, um mit ihnen die Lage zu besprechen.

Was es war, bekam Sasuke nicht mehr mit. Zu sehr war er mit dem quengelnden Blondschoopf in seinen Armen beschäftigt.

Nur wenige Augenblicke später wurde ein Gerät herein geschoben, welches zur Beatmung diente.

Kakashi kehrte in den Raum zurück.

„Ich werde jetzt die Leiche zu Tsunade-sama bringen. Sorg dafür, dass Naruto wieder richtig zu Atem kommt. Und... pass gut auf unseren Querkopf auf.“

Sanftmütig lächelte er.

Der Hatake wusste, dass er das Letzte nicht mehr hinzufügen hätte müssen, dennoch erhielt er von Sasuke ein schwaches Nicken.

Und somit verließ Kakashi lächelnd das Zimmer.

Sasuke brauchte noch eine ganze Weile, ehe er sich mit dem Handrücken über die geröteten Augen fuhr und sich von Naruto, der noch immer nicht ganz klar im Kopf war, löste.

Naruto atmete währenddessen mehrmals tief durch, genoss den Sauerstoff beinahe schon, der sich von dem Gerät aus, in seinem Körper breit machte.

Genoss es, wie sein Kopf frei wurde, wie seine Gedanken wieder klarer wurden.

Doch je mehr er sich erholte, desto mehr Erinnerungen kehrten zurück.

Und somit auch die Angst.

Er öffnete seine Seelenspiegel, welche er zuvor geschlossen hatte, nahm die Atemmaske ab und sah im Raum umher.

„Ist er weg...?“

Sasuke strich ein paar blonde Strähnen aus Narutos Stirn.

„Ja... er ist tot.“ murmelte er mit einer Stimme, die vom Weinen rau geworden war.

Erleichterung war in Narutos Gesicht zu lesen.

War ihm das etwa zu verübeln?

Die Erleichterung mischte sich mit Genugtuung.

Auch wenn er sich etwas schäbig dabei vorkam, war er froh, dass dieser Dreckskerl das bekommen hatte, was er verdiente.

Und schon zierte ein schwaches Lächeln das Gesicht des Kleineren.

„Geht's dir besser...?“

„Ja... danke, Sasuke.“

Mühselig rappelte sich der Blondschoopf auf, lehnte sich mit dem Rücken gegen die Wand.

Etwas traurig sah er auf seine Hände.

„Ohne dich wäre ich gestorben Sasuke...“

Wie könnte er sich jemals dafür revanchieren...?

Wäre das hier ein Liebesroman gewesen, hätte Sasuke nun wohl das geantwortet, was ihm durch den Kopf gegangen war.

>Mein Herz wäre mit dir gestorben.<

Doch leider war dies nicht eines dieser Happy-End-Schnulzen, weshalb ein „Das war selbstverständlich.“ reichen musste.

Aber gerade das war es, was Naruto noch ein wenig trauriger stimmte.

Die Tatsache, dass es eine ‚Selbstverständlichkeit‘ war.

„Sasuke... ich muss dir etwas sagen...“ begann er trocken.

Vermutlich würde er nun dadurch alles ruinieren.

Ihre Rivalität.

Ihre Freundschaft.

Aber es würde ihn innerlich noch viel mehr zerfressen, wenn er es noch länger für sich behalten würde.

Sasukes Aufmerksamkeit richtete sich auf den Kleineren, welcher nervös auf seine Hände sah.

„Wenn du es erfährst dann... dann wirst du mich vielleicht hassen...“

°Ich könnte dich niemals hassen...° schoss es ihm durch den Kopf, ließ aber Naruto weiter sprechen.

„...und vielleicht willst du mich dann nie wieder sehen...“

Naruto konnte ein leichtes Zittern nicht verhindern.

Er hatte Angst, vor Sasukes Reaktion.

„...aber... ich liebe dich! Ich liebe dich so sehr Sasuke!“

Die letzten Worte hatte er gerufen.

Seine Augen fest geschlossen, die Arme verkrampft, sich auf die Lippe beißend, saß er da.

Er wollte gar nicht wissen, wie Sasuke ihn jetzt ansehen musste.

Doch statt einer knallenden Türe, vernahm er zwei warme Arme, die sich leicht um seinen Körper legten.

„Dobe...“ hauchte der Schwarzhaarige dem Blondem ins Ohr. „Ich würde dich jetzt küssen, aber ich weiß nicht ob du das willst.“ lachte er etwas verbittert.

Und selbst wenn der Blonde nicht wollte, würde er ihm das nicht verübeln.

Wie könnte er auch?

„Uhm... du darfst...“ nusichelte Naruto schüchtern, wie in einer Art Trance, da er das alles noch nicht so ganz glauben konnte.

Sasuke löste die Umarmung und nahm Narutos Gesicht in seine Hände.

Naruto kniff die Augen zusammen.

Aus Scham und auch aus Angst, welche er durch die schlechte Erfahrung erlangt hatte.

Doch als Sasuke seine Lippen sanft auf die seinen legte, fiel das alles von ihm ab.

Er entspannte sich.

Seufzte wohligh in den Kuss hinein.

Er fühlte sich geborgen.

Als Sasuke sich von dem Blondem löste, strahlte der Jüngere ihn beinahe schon an.

Fast so, als wäre ihm eine große Last von der Seele gefallen.

Sasuke nahm Naruto wieder in die Arme, wiegte ihn hin und her.

„Ich liebe dich auch Kleiner...“ wisperte Sasuke in die Stille hinein.

Und Naruto war glücklich.

Glücklich wie schon lange nicht mehr...

...denn nun wusste er, dass jemand für ihn da sein würde...

**Ende**